

14. April 2022, Landsberg am Lech

Realitäten anerkennen!

mib - Mittelstand in Bayern und seine Kooperationsverbände BDS Bayern und BDS Rheinlandpfalz & Saarland fordern Handlungsfähigkeit von der Ampel. Zu viele dringende Entscheidungen werden zwischen den Koalitionären aufgerieben oder verschleppt.

Berlin/München – Die Probleme für den Mittelstand reißen nicht ab. Die Energiepreise pendeln sich auf zu hohem Niveau ein. Lieferketten drohen nicht nur Aufgrund der Ukraine/Russland-Krise, sondern auch wegen der Non-Covid-Strategie Chinas zusammenzubrechen. In dieser für den Mittelstand und damit für den Wohlstand unseres Landes äußerst bedrohlichen Situation gilt es für die Regierung endlich diese „Neue Realität“ anzuerkennen und ideologische Barrieren abzubauen.

Die Wirtschaft ist ein unabdingbares Standbein unserer Gesellschaft. Es ist daher geboten, dass nicht Debatten über ein Tempolimit geführt werden, sondern darüber, wie die versprochenen Energiepreissenkungen auch im selbständigen Mittelstand ankommen. Es darf nicht ums korrekte Gendern gehen, sondern darum, wie wir endlich die Digitalisierung auf die Beine bekommen. Es gibt weitere Großbaustellen in der Bildungspolitik, im E-Government, im Gesundheitswesen. Nachholbedarf besteht, wohin man sieht. Deshalb muss die neue Bundesregierung nun endlich Handlungsfähigkeit beweisen.

Der Präsident von Mittelstand in Bayern (mib), **Ingolf F. Brauner**, adressiert deutliche Worte an die Ampel: „Die aktuellen Herausforderungen sind immens und erfordern eine straffe und klare politische Führung. Leider entspricht die Bundesregierung diesem Bild derzeit in keiner Weise. Während der Koalitionsvertrag noch in vorbildlicher Teamarbeit erstellt wurde, liefert die praktische Umsetzung einen Flop nach dem anderen. Der desaströse Eindruck wird verstärkt durch langwierige Abstimmungsprozesse, faule Parteikompromisse, gegenseitigem Widerspruch zwischen den Koalitionspartnern und einem Führungsvakuum an der Spitze. Das Energiegeld wurde zwischen den Regierungsparteien zerredet und geht vollkommen an den Notwendigkeiten des Mittelstands vorbei, die Impflucht fiel den Ideologieunterschieden der Ampelpartner zum Opfer und die Haltung gegenüber Russland wird durch nicht abgestimmte Statements aufgeweicht. Um Wohlstand und sozialen Frieden nicht endgültig

aufs Spiel zu setzen, ist es besonders in schwierigen Zeiten wichtig, einen verbindlichen Zukunftsplan geschlossen und tatkräftig umzusetzen.“

Liliana Gatterer, Präsidentin vom Bund der Selbständigen Rheinland-Pfalz & Saarland e.V. ergänzt: „Der Krieg in der Ukraine hat die Welt, Europa und Deutschland verändert. Die Wirtschaft, die Gesellschaft und die Politik sind gezwungen umzudenken und neue Wege zu gehen. Dafür brauchen wir eine entscheidungsfähige Regierung, die schnell und unbürokratisch handelt. Leider kommt das Osterentlastungspaket nicht wirklich schnell und wirksam an. Sanktionen sind richtig und wichtig. Diese dürfen aber nicht unseren eigenen Mittelstand und die damit verbundene Handlungsfähigkeit unserer Wirtschaft schwächen. Durch die hohen Energiepreise stehen Existenzen auf dem Spiel. Jetzt muss die Regierung handeln sonst sind die Ostereier faul“.

Die Präsidentin des BDS Bayern **Gabriele Sehorz** zeigt sich überzeugt: „Wohlstand bedeutet mitnichten – große Autos – Fernreisen und unendlicher Reichtum. Unser Wohlstand ist Voraussetzung die Finanzmittel erbringen zu können, um die sozial Systeme zu erhalten – die Schwachen in unserer Gesellschaft unterstützen zu können - ein starkes Bildungssystem zu erhalten und zu verbessern - für ein würdevolles Leben im Alter zu garantieren - für die ärztliche Versorgung der Bevölkerung zu sorgen und auch für den Katastrophenschutz die nötigen Mittel bereitstellen zu können - all das ist doch eigentlich unser Wohlstand und nicht das dicke Bankkonto einiger – weniger Personen!“

Es gilt jetzt, die echten Probleme der Gesellschaft zu lösen und keine politischen Grabekämpfe zu führen. Die Situation ist dafür einfach zu ernst.

mib – Mittelstand in Bayern
Vereinigung der Selbständigen und mittelständischen Unternehmer in Bayern e.V.
Siemensstraße 12
86899 Landsberg am Lech

Tel. 08191 / 965587
Fax 08191 / 965566
Email: info@mibbayern.de

mib – Presseinfo



mib Pressekontakt: Dr. Matthias Lung matthias.lung@mibbayern.de
M 0175 / 2015793

Präsident: Ingolf F. Brauner ingolf.brauner@mibbayern.de
T 08191 / 96 55 87
M 0151 / 180 1 67 71

Webseite: www.mibbayern.de

mib ist ein moderner und schnell wachsender, branchenübergreifender Wirtschaftsverband in Bayern mit über 2.700 selbständigen und mittelständischen Mitgliedsunternehmen und angeschlossenen regionalen Wirtschaftsverbänden. Wir leben mit dem Internet, aber legen Wert auf das persönliche Miteinander. **mib** versteht sich als überparteiliche Interessenvertretung des Mittelstands in Land und Bund und bietet seinen Mitgliedern ein umfassendes Leistungsangebot in allen Phasen der unternehmerischen Existenz. **mib** ist Mitglied der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V. (vbw), vertritt die bayerischen Selbständigen im Bund der Selbständigen Deutschland e.V. (BDS-D) und ist Partnerverband des German Mittelstand e.V. (GM)